

## Einladung zum Gastvortrag

### Feuerfest

## Römerzeitlicher Leichenbrand aus Lauriacum/Enns anthropologisch unter die Lupe genommen

**Mag. Andrea Stadlmayr**

Naturhistorisches Museum Wien

Brandbestattungen waren im Westen des Imperium Romanum bis in das 2. Jahrhundert die vorherrschende Bestattungsart. Bei der Verbrennung eines Leichnams auf dem Scheiterhaufen bleiben nur stark fragmentierte Knochen übrig. Dennoch stellt Leichenbrand eine wichtige Informationsquelle zum Leben der Menschen dar. Gleichzeitig können auch rituelle und technische Aspekte der Kremation anhand von Brandbestattungen rekonstruiert werden.

Anhand ausgewählter Befunde aus Lauriacum/Enns werden die anthropologischen Untersuchungsmöglichkeiten von Leichenbrand vorgestellt und Einblicke in die Demographie, aber auch in die Verbrennungs- und Bestattungsriten dieser römischen Bevölkerung gegeben.



Die umfangreiche Leichenbrandpartie aus Grab 244, Gräberfeld Steinpaß, Enns, für die Untersuchung nach anatomischen Regionen sortiert (Foto: A. Stadlmayr)

Link zur Online-Teilnahme:

<https://uni-salzburg.webex.com/uni-salzburg-de/j.php?MTID=m24af60e075394c5ff97c29065b1a370a>

**Donnerstag, 15. Juni 2023, 17:00 Uhr**

Residenzplatz 1, Abguss-Sammlung SR E.33

Das Projekt "Life and Death at the Danube Limes. The cemeteries of Lauriacum/Enns" (Heritage\_2020-046\_LDDL; Laufzeit: November 2021 bis Oktober 2024) wird aus Mitteln des Heritage Science Austria-Förderprogramms der Österreichischen Akademie der Wissenschaften finanziert.

**<https://lauriacum.info>**